



Ruit: Alte Schule erstrahlt in neuem Glanz



Ruit hat einen neuen, alten Treffpunkt wieder. Die Sanierung der alten Schule ist abgeschlossen. Ein sichtlich stolzer Ortsvorsteher Aaron Treut begrüßte zur Einweihung und Übergabe neben Oberbürgermeister Wolff und Bürgermeister Willi Leonhardt die gesamte Spitze der Bauabteilung im Rathaus. Der

Ortsvorsteher bedankte sich beim Oberbürgermeister „für Ihre weise Entscheidung, dieses für uns historisch so wertvolle und wichtige Gebäude zu erhalten.“ An dieses Gebäude seien für viele Ruit starke Emotionen gekoppelt. Martin Wolff zählte sich selbst dazu. In Ruit aufgewachsen, war der Ter-

min ein „Heimspiel“ für den OB. Er erinnerte kurz daran, dass er selbst hier die Schulbank gedrückt habe. Viele Ruitern verbänden mit der alten Schule persönliche Erinnerungen. Deshalb sei die alte Schule nicht nur äußerlich prägend für ganz Ruit und die Ruitern. Solche markanten Gebäude gelte es zu erhalten. Ohne

die Alte Schule sei Ruit vor allen Dingen im Ensemble mit der Kirche nicht denkbar. Trotz modernster Sanierung mit komplett neuer Haustechnik habe man sich gerade um den Denkmalstatus sehr bemüht, betonte Wolff. Beispielsweise mit einer Innen- statt einer Außendämmung. Die Wiederherstellung der Sprossenfenster habe überdies dazu beigetragen. Das Gebäude sei das Ergebnis einer ersten bundesdeutschen Bildungsoffensive, scherzte Architekt Jürgen Fetzner, finanziert aus den Reparationszahlungen des 1871er Krieges gegen Frankreich. Ungefähr 445 000 Euro kostete die Komplettrenovierung. Das sei ein bisschen mehr als ursprünglich geplant war, räumte der Architekt ein. Zwar wolle man dem Berliner Flughafen und der Hamburger Elbphilharmonie nicht nahefeiern, doch bei der Sanierung sei man auf manche ebenso unerwartete wie unangenehme Überraschungen gestoßen, wie etwa ein Millionenvolk von Ameisen, das sich durch eine Decke gefressen hatte.

Bauerbach: Neuen Dorfplatz als Ort der Begegnung eingeweiht



Bauerbach hat ein neues Zentrum. Am Sonntag wurde der neue Dorfplatz eingeweiht. Ein Ort der Begegnung wie die beiden Geistlichen Ulrike Trautz und Wolfgang Streicher während des Auftakt-Gottesdienstes übereinstimmend betonten. Die beiden befanden sich damit in nahtloser Übereinstimmung mit Bürgermeister Willi Leonhardt und Ortsvorsteher Wolfgang Rück. Nach Milchhäusle und Gemeindegasse verfüge Bauerbach mit dem Dorfplatz über eine neue Stätte der Kommunikation, betonte Rück. Zufriedenheit auch bei Bürgermeister Willi Leonhardt. Der „Finanzminister“ der Stadt freute sich über die Maßnahme, die den Haushalt der Stadt nach einem stattlichen Zuschuss durch das Land nicht sehr stark belastete. Von den insgesamt 180.000 Euro hatte das Land fast 64.000 Euro im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum übernommen. Im Februar des Jahres 2012 hatte man mit dem Abbruch der Gebäude begonnen. zwischen Oktober 2012 und Januar 2013 wurden



die Tiefbauarbeiten durchgeführt, schließlich bis Mai Pflanzarbeiten, die Beleuchtung und die Brunnenteknik installiert. Gemeinsam mit Wolfgang Rück gab Bürgermeister Willi Leonhardt schließlich den Startschuss für die Inbetriebnahme des Brunnens. Der alte/neue Dorfplatz mit seiner historischen Dimension und der Bedeutung für die Dorfgemeinschaft wurde im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes von Pfarrerin Ulrike Trautz und Pfarrer Wolfgang Streicher als Mittelpunkt des Dorfes und der Gemeinschaft gewürdigt und feierlich eingeweiht. Der Musikverein „Harmonie“ Bauerbach bot dazu den adäquaten musikalischen Rahmen. Die Übergabe und Einweihung waren auch Anlass zu einem Dorfplatzfest mit Bewirtung, von denen sicher in Zukunft viele weitere folgen werden - das ganze Ambiente, vom Umfeld bis zum farbigen Bodenbelag - laden dazu ein.

Messe Bretten seit einem Jahrzehnt Fenster der regionalen Wirtschaft



Mehr als 70 Aussteller begrüßte Michael Nöltner am vergangenen Samstag bei der Eröffnung der Messe im Hallensportzentrum im Grünen. Den ortsansässigen Betrieben eine Plattform bieten, um sich den Kunden attraktiv zu präsentieren, das ist

einer der Grundgedanken, der vor zehn Jahren die Messe ins Leben gerufen hatte. Musikalisch unterhalten wurde die feierliche Eröffnung durch Schüler der örtlichen Jugendmusikschule. „Für die Unternehmen geht es um Kundenkontakte, Steigerung des

Bekanntheitsgrades und wichtigen Informationsaustausch. Eine Messe löst positive regionale Beschäftigungseffekte aus und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bretten und Umgebung bei“, fasste der ehrenamtliche Stellvertreter von Oberbürgermeister Martin Wolff, Michael Nöltner, in seiner Eröffnungsrede zusammen. Das Konzept ging auf, denn die Messe war an beiden Tagen gut besucht und die Aussteller waren zufrieden. An den Ständen im Innen- und Außenbereich informierten sich die Gäste und es wurde viel gefachsimpelt. Und ganz gleich ob man sich für ein schickes Auto, eine brandneue Kaffeemaschine oder für eine alternative Geldanlage interessierte - das Angebot der Produkte und Dienstleister war groß, so dass jeder auf seine Kosten kam. Und während sich die Erwachsenen den vielen Neuheiten auf der Messe hingaben, konnten sich die Jüngsten in der großen Hupfburg oder bei einer Fahrt mit dem Oldtimer der örtlichen Feuerwehr die Zeit vertreiben.

Seminar für Existenzgründer
Die Gründerinitiative Bretten veranstaltet ein dreiwöchiges Seminar für Existenzgründer. An sechs Terminen werden alle Fragen rund um die Selbständigkeit besprochen, von der Marktfähigkeit der Idee über die Finanzplanung bis hin zu den Möglichkeiten der Kundengewinnung. Neben den formalen Voraussetzungen wie Steuerfragen, Anmeldungen oder die Wahl der geeigneten Rechtsform wird die Marketingplanung ein wichtiges Thema sein. Am Ende des Seminars kann jeder Teilnehmer einen Geschäftsplan erarbeitet haben, der auch zur Vorlage bei Banken und der Agentur für Arbeit dient. Das Seminar findet vom 11. bis 27. Juni jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr im Seminarraum der Volkshochschule in der Carl-Benz-Str.2 (dem früheren Fabeg-Gebäude) statt. Da der europäischen Sozialfonds einen Zuschuss leistet, beträgt die Teilnahmegebühr nur € 40.-. Verbindliche Anmeldung bis zum 7. 6. bei Frau Daschek, Stadt Bretten: 07252-921-237 bzw. unter stephanie.daschek@bretten.de.

Entscheidungen

in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom Dienstag, dem 14.05.2013

1. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 26.03.2013 bestätigt, dass das Prüfungsverfahren Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Bretten und des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten der Haushalts- bzw. Wirtschaftsjahre 2005 bis 2010 abgeschlossen ist. Der Gemeinderat wurde über den Abschluss der Prüfung unterrichtet.
2. Der (endgültige) Entwurf zur achten Änderung des Bebauungsplanes Hausertal mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht wird in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der im Sachverhalt dargestellten Änderungen/Ergänzungen einstimmig gebilligt. Der Gemeinderat beschloss die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfes zur achten Änderung des o.a. Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschl. Umweltbericht gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO.
3. Dem interfraktionellen Antrag vom 26.03.2013 - Bebauungsplan „Weißhofer-/Friedrich-/Georg-Wörner-/Hildastraße“ - wurde einstimmig stattgegeben und die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes und zum Erlass von örtlichen Bauvorschriften für das im beiliegenden Abgrenzungsplan dargestellte Gebiet der Gemarkung Bretten auf der Grundlage der im Sachverhalt dargestellten Zielsetzungen beschlossen. Der o.a. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften ist im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO aufzustellen.
4. Der Gemeinderat beschloss zur Sicherung der städtebaulichen Zielsetzungen bzw. Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Weißhofer-/Friedrich-/Georg-Wörner-/Hildastraße“ einstimmig die Anordnung einer Veränderungssperre gem. § 14 ff. BauGB. Die Satzung über die Veränderungssperre für das Gebiet Bebauungsplan „Weißhofer-/Friedrich-/Georg-Wörner-/Hildastraße“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, wird gem. § 16 BauGB einstimmig beschlossen.
5. Einstimmig beschlossen wurde - gem. § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO - die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Herderstraße“. Der o.a. Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften ist im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO aufzustellen. (Siehe Öffentliche Bekanntmachung Seite 2)
6. Der Gemeinderat beschloss einstimmig - zur weiteren Sicherung der Bauleitplanung - den Bebauungsplan „An der Salzach“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, die zum 17.05.2013 auslaufende Veränderungssperre gem. § 17 Abs. 1 BauGB um ein Jahr zu verlängern. (Siehe Öffentliche Bekanntmachung, Seite 2)
7. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das Gebiet „An der Salzach“ stimmten alle Stadträtinnen und Stadträte dem Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Ziffer 2 BauGB zu.
8. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Erschließungsvertrages für das geplante Wohngebiet „Auf dem Bergel“ einstimmig zu. Die Erschließungsträgerschaft sowie die Ingenieurleistungen für das geplante Wohngebiet „Auf dem Bergel“ wurden an die Firma Pro Kommuna Kirn GmbH aus Pforzheim vergeben.
9. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag für die neue Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbücherei Bretten einstimmig zu.
10. Das Architekturbüro Werkstattwohnzukunft Bretten wurde einstimmig nach den §§ 33 ff. und Anlage 11 HOAI mit den Leistungsphasen 1-9, zunächst stufenweise mit den Leistungsphasen 1-3 einschließlich detaillierter Kostenberechnung für den Neubau der Aussegnungshalle in Bretten-Neibsheim beauftragt

Branchenverzeichnis
Im Internetauftritt der Stadt: Präsentationsplattform für Firmen
www.bretten.de/cms/node/31

Angebote Aktivbörse

- Die Lebenshilfe Bruchsal Bretten sucht Begleitpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Freizeitbereich.
 - Das Altenhilfzentrum St. Laurentius sucht Ehrenamtliche zur Unterstützung des Pflegepersonals, z.B. bei wohnbereichsbezogenen Aktivitäten.
 - Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht eine unterstützende Kraft im Bereich Empfang/Pforte.
- Kontakt und weitere Informationen unter:**
Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de



Sonderausstellung „Viva la musica“ im Museum im Schweizer Hof

Bis 13. Oktober 2013 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei